Berechnung des Fehlbedarfs des Ergebnishaushalts 2010

	Betrag	Erläuterung						
Verschlechterung der „Allgemeinen Finanzen“	2.221.700 €	<p>Auf der Grundlage der mit Runderlass des MI veröffentlichten Orientierungsdaten für die Gemeindefinanzplanung ergaben sich im Vergleich zu den Ansätzen 2009 folgende Reduzierungen:</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 80%;">Gewerbsteuer (netto):</td> <td style="text-align: right;">670.000 €</td> </tr> <tr> <td>Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:</td> <td style="text-align: right;">850.000 €</td> </tr> <tr> <td>Schlüsselzuweisungen (abzgl. Minderaufwand Kreisumlage):</td> <td style="text-align: right;">300.000 €</td> </tr> </table> <p>Erst Ende November werden neue Finanzdaten erwartet, die aber eher nochmals negative Auswirkungen haben dürften.</p> <p>Die restliche Verschlechterung (ca. 400.000 €) ergibt sich aus mehreren Positionen.</p> <hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	Gewerbsteuer (netto):	670.000 €	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:	850.000 €	Schlüsselzuweisungen (abzgl. Minderaufwand Kreisumlage):	300.000 €
Gewerbsteuer (netto):	670.000 €							
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:	850.000 €							
Schlüsselzuweisungen (abzgl. Minderaufwand Kreisumlage):	300.000 €							
+ Verringerung von Kostenerstattungen	155.700 €							
+ Mehrbedarfe der Fachbudgets	298.200 €	Saldo der Zu- und Abgänge bei den Ansätzen der Fachbudgets						
+ Verschiebungen von Maßnahmen des bisherigen Vermögenshaushalts	202.500 €	Es handelt sich hierbei um Brandschutzmaßnahmen in der Schule Wildbahn und in der Realschule (jeweils 100.000 €) sowie um EDV-Leitungen im Verwaltungsgebäude (2.500 €)						
+ Abschreibungen	1.163.500 €	Sie wurden auf der Grundlage der jeweiligen Nutzungsdauer des gesamten Anlagevermögens ermittelt.						

- Auflösung von Sonderposten	870.000 €	Sonderposten stellen Zuweisungen, Zuschüsse und Beiträge für investive Maßnahmen dar, die parallel zur Abschreibungsdauer ertragswirksam aufgelöst werden.
- Auflösung von Rückstellungen	60.000 €	Für „drohende Verluste“ aus den Erbbaurechtsverträgen Leegemoor sind Rückstellungen zu bilden, die entsprechend ihrer Restlaufzeit aufzulösen sind.
- Zuführung zur Versorgungsrücklage	20.800 €	Diese Zuführung stellt keinen Aufwand dar, weil die Versorgungsrücklage als „Sparbuch“ der Stadt anzusehen ist. Sie wird daher lediglich im Finanzhaushalt ausgewiesen und belastet im Gegensatz zum bisherigen Verwaltungshaushalt den Ergebnishaushalt nicht.
- Mehrwertsteuerbeträge (Einnahmen/Ausgaben)	5.100 €	Die bislang im kameralen Haushalt ausgewiesenen Mehrwertsteuerbeträge in Einnahme (9.800 €) und Ausgabe (14.900 €) stellen in der Doppik nur einen durchlaufenden Posten dar, der ebenfalls nur im Finanzhaushalt ausgewiesen wird.
+ Ansatzerhöhungen wegen Nichtübertragung noch benötigter Haushaltsreste	63.000 €	Bei der Haushaltsstelle 4640.71850 (Zuschuss an die AWO für Kindergärten) werden lt. FD 2.2 im neuen Jahr noch 46.000 € benötigt, da noch neue Verträge auszuhandeln sind. Aufgrund der vakanten Geschäftsführerstelle verzögert sich der Vertragsabschluss. Die HAR bei den Haushaltsstellen 031056200 (Fortbildung) und 0310.56210 (Fortbildung NKR) in Höhe von insgesamt 17.000 € sind noch für weitere Schulungen und Seminare erforderlich. Da die Übertragung von Haushaltsresten vom bisherigen Verwaltungshaushalt in den doppischen Ergebnishaushalt nicht möglich ist, mussten die Ansätze in 2010 entsprechend erhöht werden.
Fehlbedarf des Ergebnishaushalts	3.148.700 €	

Da sich die Teilhaushalte 4 (Baubetriebshof) und 5 (Soziale Betriebe) jeweils ausgleichen, sind sie in dieser Berechnung nicht enthalten.